

NACHRUF

Horst Lippmann (1931–2008)

DER GRÜNDER UND ERSTE VORSITZENDE DES BADW FORUMS TECHNOLOGIE
VERSTARB AM 9. AUGUST 2008.

VON EWALD WERNER
UND GOTTFRIED SACHS

Am 9. August 2008 verstarb Horst Lippmann, emeritierter Ordinarius der Mechanik der Technischen Universität München. Der Bayerischen Akademie der Wissenschaften gehörte er seit 1988 als ordentliches Mitglied an. 2003 gründete er den Ständigen Ausschuss für Ingenieur- und Angewandte Naturwissenschaften, das „BadW Forum Technologie“. Als Gründer und erster Vorsitzender des Forums stellte er sich in besonderem Maße in den Dienst der Akademie.

Horst Lippmann, geboren am 7. Mai 1931 in Dresden, studierte von 1949 bis 1953 Reine Mathematik und Theoretische Physik an der Universität Greifswald und wurde 1955 beim Topologen W. Rinow zum Dr. rer. nat. promoviert. Am Forschungsinstitut für Bildsamer Formgebung in Zwickau begann er sich mit der Ingenieurmechanik zu beschäftigen, v. a. der Plastomechanik, die sein wohl wichtigstes Arbeitsgebiet wurde. 1957 wechselt er nach Hannover an das Institut für Mechanik und erwarb 1961 die *venia legendi* im Fach Mechanik. Er engagierte sich fortan dafür, die Defizite der deutschen Plastomechanik-Forschung wettzumachen. In dieser Zeit begann ferner seine aktive Mitwirkung im Arbeitskreis für Umformtechnik des Vereins Deutscher Eisenhüttenleute. 1965 folgte Horst Lippmann dem Ruf der TU Braunschweig, 1971 übernahm er das Institut für Mechanik und Festigkeitslehre der Universität Karlsruhe, 1975 schließlich

nahm er den Ruf auf den Lehrstuhl A für Mechanik der TU München an, den er zusammen mit dem Staatlichen Materialprüfamt für den Maschinenbau bis zu seiner Emeritierung 1996 innehatte.

Horst Lippmann war als Forscher und akademischer Lehrer hoch geschätzt und wegen seines freundlichen Wesens sehr beliebt. Lippmann war u. a. auch Gründer und Herausgeber der Zeitschrift „Mechanics Research Communications“ und Autor weit verbreiteter Lehrbücher und Monographien. 1967 erschien das gemeinsam mit Oskar Mahrenholtz verfasste Buch „Plastomechanik der Umformung metallischer Werkstoffe“, 1968 das Lehrbuch „Schwingungslehre“. Die Plastomechanik ist auch Gegenstand des 1977 von ihm herausgegebenen zweibändigen Sammelwerks „Engineering Plasticity“ sowie seines Buchs „Mechanik des Plastischen Fließens“ (1981). Lippmanns beständiges Interesse an der Mathematik manifestiert sich eindrucksvoll in dem Buch „Angewandte Tensorrechnung“ (1992, 1996). Aus seiner Feder stammen ferner mehr als 150 wissenschaftliche Veröffentlichungen, die neben der Plastomechanik der Umformung auch die Plastizität granularer Medien behandeln. Dieses Thema führte Lippmann zur wissenschaftlichen Betrachtung des Gebirgsschlags, ein Phänomen, das er in nahezu 30 Veröffentlichungen untersuchte. Insbesondere für diese Beiträge verlieh ihm die Montanuniversität Leoben 1985 den Dr. mont. h. c. Er war Mitglied der Russischen Akademie der Naturwissenschaften (1993) sowie der Deutschen Aka-

demie der Technikwissenschaften (2002), ferner Ehrenmitglied der Polnischen Gesellschaft für Theoretische und Angewandte Mechanik (1991), Träger der Ehrenmedaille „Marin Drinov“ der Bulgarischen Akademie der Wissenschaften (1996) und des „Werkstoffe und Mechanik-Preis“ der Japan Society of Mechanical Engineers (1997).

Auch die Zeit nach seiner Emeritierung war geprägt von ungebrochener Schaffenskraft. Er betreute weiterhin Doktoranden und war seinem Nachfolger ein profunder und zurückhaltender Ratgeber. Stellvertretend für seine ehrenamtlichen Aufgaben seien seine Dienste als Dekan und Prodekan in Braunschweig, Karlsruhe und München, sein viele Jahre ausgeübtes Rektorat am Internationalen Mechanikzentrum (CISM) in Udine sowie seine langjährige Mitgliedschaft im Kuratorium des Erich Schmid Instituts für Festkörperphysik der Österreichischen Akademie der Wissenschaften erwähnt. Über einen Zeitraum von mehr als 50 Jahren war Horst Lippmann mit dem Mathematischen Forschungsinstitut in Oberwolfach verbunden, wo er die Tagungsserie „Mechanics of Materials“ ins Leben rief.

Auch als akademischer Lehrer wirkte er nachhaltig. Weit mehr als 10.000 Studierende absolvierten seine Mechanikkurse, über 50 junge Forscher führte er zur Promotion. Seine Kollegen, Schüler und Freunde vermissen Horst Lippmann sehr und werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.



Horst Lippmann,
Experte der Plastomechanik.

Ewald Werner ist Inhaber des Lehrstuhls für Werkstoffkunde und Werkstoffmechanik (vormals Lehrstuhl A für Mechanik) der TU München i. R. Gottfried Sachs ist o. Professor für Flugmechanik und Flugregelung an der TU München sowie Sekretar der Mathematisch-naturwissenschaftlichen Klasse der Bayerischen Akademie der Wissenschaften.